

# Die »Geheimsache Igel« geht den Kindern unter die Haut

## Kindergarten Schwangau: Theaterstück gegen Gewalt

Schwangau (pas).

»Nein, wir spielen unseren Kindern nicht nur Kasperltheater vor, wie manche Eltern glauben. Unser Theaterstück hat anerkannten erzieherischen Wert.« Julia Traubek, Leiterin des Schwangauer Kindergartens »St. Toasso« stellte klar, dass es bei dem Theaterstück »Geheimsache Igel« nicht nur die Justige Unterhaltung der Kinder, sondern vor allem um deren Weiterbildung und Vorbereitung auf das Leben geht.

Bei der »Geheimsache Igel« traten zwei Schauspielere absichtlich immer nur vor einer Gruppe des Schwangauer Kindergartens auf und prangerten mit diesem Stück die zunehmende Gewalt gegen Kinder an. Das 30-Minuten-Stück geht unter die Haut: Denn einige Kinder mussten kurzzeitig von ihrer Erzieherin in den Arm genommen werden.

Für die kleine Krümel – wie die Hauptfigur des Stückes hieß – war die Welt in Ordnung. Ihre in warmen Gelb symbolisierte Umgebung – von der Bekleidung bis zum Zimmerstrahlte mit ihr um die Wende. Gekönt jon-glierte sie mit drei gelben Bällen. Doch Störungen schlichen sich ein. Zunächst war es nur eine böse summende Fliege, die sie bei der Beschäftigung mit ihrem Lieblingspielzeug, einem Igel, störte. Symbolisch der glauze Ball beim Jonglieren: Er fiel immer zu Boden. Grundlose Verbote, ausgesprochen durch liebe und vertraute Personen, brachten sie

immer mehr aus dem persönlichen Gleichgewicht. Total verstört folgte sie daher eän dem bösen blauen Mann, der mit Schmeicheleien, Versprechungen und Gewalt sie völlig verunsicherte. Sie kroch gegen ihren Willen in seine blaue Kiste.

Von da an war ihr harmonisches Leben vorbei: Blaue Socken ließen sich nicht mehr von ihren Füßen absetzen, ihre Sonnenblume tanzte nicht mehr mit ihr nach dem Gießen und ihre Jonglierkünste schlugen von Beginn an fehl. Erst die langen und einfühlsamen Bemühungen eng Vertrauter und das Spiel mit ihrem Igel machte sie langsam wieder selbstsicherer und ließen zum Schluss ihre vorher so leuchtende Lebensumgebung erneut in den Vordergrund treten.

Von Sonja Bornemann und Olaf Kräfte wurde das Stück mit viel Einfühlungsvermögen für Kinder verfasst und gespielt. Kindliche Wortschöpfungen, nicht ganze Sätze, sondern schlaglichtartige, kurze Hinweise, phantasievolle Betonung, symbolhafte Pär-be- und Bewegungen stimmten alle Kinder ein und machten sie zum Nachdenken.

Das Theaterstück wird vom Gesundheits- und Sozialamt für Schulen und Kindergärten empfohlen und finanziell gefördert. Am 20. November wird das Projekt in Bressenhofen den Rektoren der Schulen, der Justigen Schichtherren Dr. Irene Epple-Würgel und Leiterinnen anderer Kindergärten im Landkreis vorgestellt.



Nach dem Theaterstück schenkte Schauspielerin und Autorin Sonja Bornemann den Schwangauer Kindern den Igel mit der Bitte, ihm bald einen Namen zu geben.

Bild: Peter Schäfer